

eine Windstille aufgehalten, und wir mit Einschluß der Kinder benutzten sofort die günstige Gelegenheit, gingen über Bord und nahmen unsere erste Schwimmübung vor. Das Umhertummeln im nassen Elemente gewährte Allen das größte Vergnügen und da man mittlerweile die Maschinen geheizt hatte, so konnten wir gegen zehn Uhr unsere Fahrt fortsetzen. An den ersten Tagen war das Wetter so heiß, daß Niemand Neigung verspürte, eine ernstliche Beschäftigung vorzunehmen oder das schützende Zelt Dach zu verlassen und wenn auch der an den folgenden Tagen eintretende Umschlag uns eine eindringliche Mahnung an die Unzuverlässigkeit einer Segelfahrt lieferte, so bestärkte er uns doch zugleich in der Ueberzeugung, daß gerade dieser Umstand es ist, welcher derselben den größten Reiz zu verleihen vermag. Wir dampften langsam weiter, passirten das Leuchtschiff „Dwers“, sowie die massenhaft bei Ryde versammelten Fahrzeuge und warfen Abends um sechs Uhr auf der Höhe von Cowes Anker.

Am Morgen des 6^{ten} erhob sich eine leichte Brise, welche uns gestattete, die „Needles“ mit vollen Segeln und niedergelegtem Schlot zu passiren, ein Unterfangen, auf dessen Gelingen Alle an Bord stolz waren, denn viele Seeleute hatten erklärt, es würde für unser Schiff unmöglich sein, bei schwacher Brise gehörig auszugreifen.

Die Personenzahl an Bord unseres Schooners betrug im Ganzen dreiundvierzig, und außer diesen beherbergte derselbe an lebenden Wesen noch zwei Hunde, drei Vögel und eine reizende persische Kaze, letztere Baby's speciellcs Eigenthum. Kurze Zeit nach unserer Abfahrt verschwand die Kaze, zum großen Leidwesen unserer Kinder und die Anfangs gehegte Hoffnung, sie sei vielleicht bei dem, Tags zuvor in großer Eile vorgenommenen Hinwegstauen der neuen Segel mit eingepackt worden, erwies sich bald als trügerisch. Das Thier war und blieb verschwunden und wir konnten nur vermuthen, daß es durch die Klüsen*) über Bord gefallen sei.

Jenseits der Insel Wight war der Seegang im Kanal ziemlich ruhig und wir vermochten während des Nachmittags unseren Kurs

*) Oeffnungen im Vordertheil des Schiffs, durch welche die Ankerketten hindurchgehen.